

LEIPZIG
PLANT EINEN BUGRA-MESSPALAST

Um dem empfindlichen Raummangel der buchgewerblichen und graphischen Messe abzuhelfen, plant der Deutsche Buchgewerbeverein die Errichtung eines Zentralmeßhauses, das alle an den graphischen Industrien beteiligten Ausstellungsfirmen umfassen soll. Der Bugra-Meßpalast soll gegenüber dem Buchgewerbehaus und der Buchhändlerbörse, Ecke Plato- und Hospitalstraße, zu stehen kommen. Das Gelände liegt inmitten des graphischen Zentrums Leipzigs. Der Baukostenaufwand wird mit ca. 2 Mill. Gm. veranschlagt, wobei das Gelände selbst vom Rat der Stadt Leipzig unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden müßte.

Das Gelände soll die Bugra-Messe des Deutschen Buchgewerbevereins, die mit ihren Büchern, Noten und Kunstblättern augenblicklich in der Petersstraße untergebracht ist, sowie die jetzt im Buchgewerbehaus veranstaltete Bugra-Maschinenmesse mit ihren Maschinen, Materialien, Farben, Schriften usw., vor allem aber auch die Erzeugnisse der Druckmaschinenfabrikanten aufnehmen. Der neue Bugra-Meßpalast wird folgende Abteilungen enthalten:

Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Graphische Kunstanstalten, Druckereien, Clichéherstellung, Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Offsetdruck, usw., Graphische Reklame-Erzeugnisse, Buchbindereien, Papiere und Rotationsmaschinen, Steindruckpressen, Schnellpressen, Offsetpressen, Tiegeldruckpressen, Anlegeapparate, Schneide-, Heft- und Falzmaschinen, Papierverarbeitungsmaschinen, Liniiermaschinen. Überhaupt alle Maschinen für das gesamte graphische Gewerbe, Schriften, Farben, Bronzen sowie sämtliche Hilfsmaschinen und Materialien für Buch-, Stein- und Offsetdruck sowie Buchbinderei, Photographie. Neben dieser zentralen Zusammenfassung aller an der graphischen Industrie beteiligten Messeaussteller wird der Neubau dem jetzt vom Deutschen Buchgewerbehaus getrennten Buchgewerbemuseum Unterkunft bieten. Weiterhin ist die Möglichkeit gegeben, das vom Buchgewerbeverein seit langem verfolgte, durch den Krieg aufgeschobene Projekt der Errichtung eines Neubaus für die buchgewerbliche Fachschule zu verwirklichen. FzI.

WETTBEWERB DES
BUCHHÄNDLER-BÖRSENVEREINS

In dem vom Buchhändler-Börsenverein veranstalteten Wettbewerb zur Erlangung eines Bildplakates für Weihnachtsbücher erhielt Albert Heim, Stuttgart, den ersten Preis. FzI.

WETTBEWERB DES
REICHSVERSICHERUNGSAMTES

Zur Erlangung einer größeren Auswahl von Wandbildern, die Betriebsunfälle verhüten helfen sollen, veranstaltete die Reichsarbeitsverwaltung im Einvernehmen mit dem Reichsversicherungsamt ein Preisausschreiben, in dem der erste Preis einem Entwurf von Max Wollin (Atelierleiter der Firma »Bergufehr«, Berlin-Weißensee) zuerkannt wurde.

MASCHINENFABRIK JAEGER G. M. B. H.
DUISBURG

Die Druckerei Bald & Krüger, Hagen i. W., druckte für obige Firma einen Katalog. Auf zwanzig Seiten werden die Erzeugnisse der Firma vorgeführt. Was diesem Kataloge besonderen Wert verleiht, ist nicht nur die gute drucktechnische Ausführung, sondern in der Hauptsache die Darstellung der Maschinen. Man ist endlich von der toten Maschinen-Retusche abgegangen. Alle zwanzig Abbildungen sind von dem bekannten Industriegraphiker K. H. Schaefer, Hagen i. W., gezeichnet. Die technischen Einzelheiten der Maschinen könnten photographisch auch nicht besser hervorgehoben werden — im Gegenteil. Schaefer beweist auch in dieser seiner Arbeit wieder, daß alle technischen Notwendigkeiten durch künstlerische Mittel stark hervorgehoben und gesteigert werden können. Es wäre erfreulich, wenn derartige Arbeiten ihre erzieherische Wirkung auf die »Propagandaingenieure« nicht verfehlen würde. FzI.

GROSSBUCHBINDEREI HÜBEL & DENCK,
LEIPZIG

Der Inflationszeit waren auch die meisten der guten deutschen Hauszeitschriften zum Opfer gefallen. Es ist sehr zu begrüßen, daß einzelne große Werke dazu übergegangen sind, ihre Hauszeitschriften jetzt wieder von neuem erscheinen zu lassen. Die »Monatsblätter« der Großbuchbinderei Hübel & Denck gefallen mir unter all' diesen Hauszeitschriften mit am besten. Der Druck und die typographische Anordnung sind ausgezeichnet und wechseln in jeder Nummer in Anordnung und Satzbild. Der Textteil behandelt alles, was mit Buch und Papier zusammenhängt, und zwar nicht nur vom Gesichtspunkt der Fa. Hübel & Denck aus, sondern man wirbt für das gute Buch im allgemeinen. Die Ausstattung der »Monatsblätter« wird jeden Leser ohne weiteres von den hochwertigen Leistungen der Firma Hübel & Denck überzeugen. Gesetzt und gedruckt wird die Zeitschrift von der Firma C. G. Röder G. m. b. H. in Leipzig. FzI.